

Die Stadt Riedstadt plant eine weit gehende Umgestaltung ihrer innerstädtischen Grünflächen mit den **Zielen**:

- Verbesserung der ökologischen Situation (Erhöhung der biologischen Vielfalt),
- ästhetische Aufwertung der Flächen und
- Verringerung des Pflegeaufwands und der Pflegekosten.



Artenreich, schön und kostengünstig: So könnte es auch in Riedstadt aussehen. (Beispiel aus einer straßenbegleitenden Grünfläche in Mössingen, weitere Informationen siehe: [www.blumenstadt.eu](http://www.blumenstadt.eu))

Der **Zustand** vieler innerstädtischer Grünflächen ist ökologisch und ästhetisch unbefriedigend. Wie in vielen anderen Kommunen überwiegen auch in Riedstadt artenarme Mischpflanzungen aus nicht heimischen Ziergehölzen, Rosen und Bodendeckern sowie Rasenflächen.

Solche Mischflächen erfordern einen hohen Pflegeaufwand, der durch die Vielzahl an kleinen und unregelmäßig geformten Flächen noch erhöht wird. Allein im Ortsteil Erfelden gibt es entlang von Straßen und Wegen schon 213 solcher Pflanzflächen mit einer Gesamtfläche von 6.800 qm.



Pflanzstreifen zu schmal, trockenet schnell aus, nicht rationell zu pflegen - es kommt zu Wildaufwuchs



Konkurrenzschwache und lichte Bepflanzung, fördert Unkraut aufwuchs; Baum mit Anfahrschaden

Dazu kommt, dass die Bepflanzungen oft falsch dimensioniert sind, dass also im Verhältnis zur Pflanzfläche zu groß werdende Pflanzen gesetzt wurden, was einen regelmäßigen Rückschnitt erforderlich macht.

Andere Pflanzungen sind zu licht (z.B. Rosenpflanzungen) oder aus zu konkurrenzschwachen bzw. nicht für den Standort geeigneten Pflanzen zusammengesetzt. Dies fördert das Aufkommen konkurrenzstarker Unkrautarten (z.B. Quecke).

All das führt dazu, dass Flächen trotz erheblichen Pflegeaufwands ungepflegt wirken, ohne dabei einen besonders hohen ökologischen Wert zu besitzen.

Im Rahmen des städtischen Grünflächenmanagements sollen in einem **Pilotprojekt** zunächst in Erfelden alle Flächen entlang von Wegen und Straßen neu gestaltet werden. Danach sollen sukzessive die Grünflächen aller weiteren Ortsteile von Riedstadt umgestaltet werden.



So können Wegränder aussehen: artenreich, bunt und pflegeleicht - ein -bis zweimal Mähen pro Jahr reicht aus.

Dabei sollen **verschiedene Varianten** eingesetzt werden

**a) Magere Blumenwiese / Trockenrasen:**

Auf nährstoffarmem Boden sollen arten- und blütenreiche Bestände entwickelt werden, die nur ein- bis zweimal pro Jahr geschnitten werden müssen. Der nährstoffarme Boden sorgt dafür, dass auf Nährstoffreichtum angewiesene konkurrenzstärkere Arten nicht zur Entfaltung kommen.

**b) Blumenwiese (aus Rasenbeständen):**

Bestehende Rasenflächen sollen durch Reduzierung der Mahdhäufigkeit auf 2-3 Schnitte pro Jahr und ergänzende Pflanzung von Blumenzwiebeln und schnittverträglichen Blühstauden in blütenreiche Wiesenbestände umgewandelt werden.

**c) Stauden- / Halbstrauchpflanzung:**

Auf nährstoffarmem Boden sollen wärme- und trockenheitsverträgliche Steppenstauden und Halbsträucher (z.B. Lavendel, Salbei etc.) gepflanzt werden, die lediglich einen Rückschnitt im Spätwinter vor dem Neuaustrieb benötigen.



So sieht es leider (oft) noch in Riedstadt aus: Zwischen Verkehrsflächen eingezwängte Kleinstrünflächen - wenig ansprechend, ökologisch wertlos und dennoch pflegeaufwändig



Rasenfläche mit Blumenzwiebeln: attraktiv und pflegeleicht

Ergänzend dazu sollen beschädigte und kranke Bäume ersetzt werden. Das bedeutet, dass umfangreiche Arbeiten durchgeführt werden müssen:

- Entfernung des bestehenden Bewuchses
- Bodenaustausch / -vorbereitung
- Neuansatz / Anpflanzung

Die vorbereitenden Arbeiten sollen im Winter 2009/2010 durchgeführt werden, die Einsaaten und Pflanzungen im Frühjahr 2010.



Natternkopf (links) und Nachtkerze, zwei typische Arten trocken-warmer Standorte, attraktiv, anspruchslos, pflegeleicht. Arten wie diese werden auf den mageren Blumenwiesenbeständen anzutreffen sein.

Flächen, die sich bereits derzeit in einem guten Zustand befinden oder mit geringem Pflegeaufwand in einen solchen überführt werden können, sollen erhalten bleiben.

Einige Pflanzungen werden von Anwohnern gepflegt. Diese Flächen bleiben ebenfalls erhalten oder werden, wenn dies gewünscht wird, mit umgestaltet.

Alle Anlieger sind herzlich eingeladen, eine **Patenschaft** für die Pflege von Grünflächen zu übernehmen. Die Rahmenbedingungen dazu werden in Patenschaftsverträgen einvernehmlich festgelegt. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Stadtverwaltung Riedstadt.



Pflegeleichte und attraktive Pflanzung mit Stauden (gelben Taglilien, rosa Storchschnabel) und Halbsträuchern (violetter Lavendel).

#### Hintergrund **Biologische Vielfalt**:

Der Schutz der Biologischen Vielfalt auf der Erde ist Ziel einer Konvention der Vereinten Nationen, die bereits 1993 von der Bundesrepublik Deutschland unterzeichnet wurde. Der Begriff umfasst die Vielfalt der Lebensräume, der Arten sowie die genetische Vielfalt innerhalb der Arten.

Weitere Informationen dazu gibt es im Internet unter: [www.biologische-vielfalt.de](http://www.biologische-vielfalt.de)



Stadt Riedstadt, September 2009  
Projektgruppe "Grünflächen"

**Ansprechpartner:** Matthias Harnisch, Tel.: 06158/181-703

## Eine blühende Zukunft

### Umgestaltung städtischer Grünflächen in Riedstadt



### Pilotprojekt Erfelden Bürgerinformation